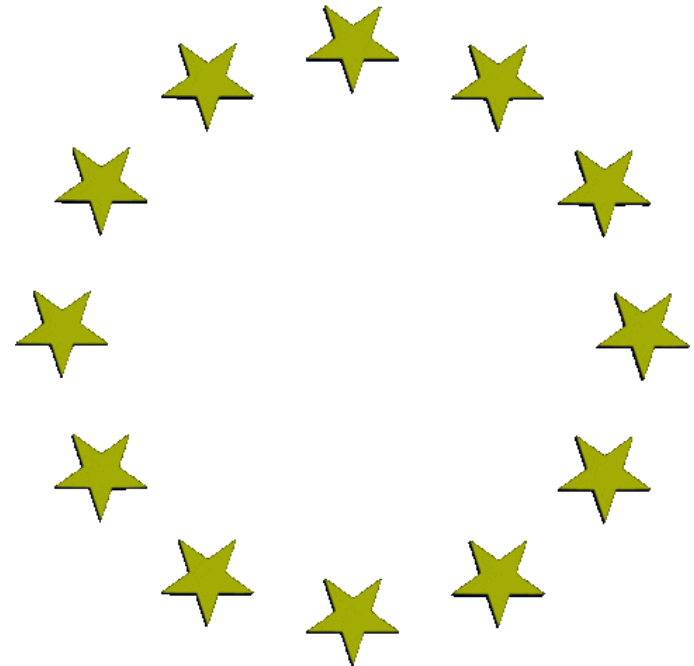


4. Sitzung des Begleitausschusses HOME-FUNDS 2021-2027

AMIF, BMVI, ISF



TOP 1: Begrüßung

Begrüßung der Europäischen Kommission/ Referatsleiter Martin
Taschner



Tagesordnung

TOP 1: 09:15 – 09:25

Begrüßung und Eröffnung

TOP 2: 09:25 – 09:30

Beschlussfassung

TOP 3: 09:30 – 10:15

Jahresüberblick HOME Funds AMIF, BMVI, ISF

TOP 4: 10:15 – 10:45

AMIF Umsetzung in den Niederlanden (in englischer Sprache)

Kaffee-Pause 10:45 – 11:00

TOP 5: 11:00 – 13:00

Vorstellung von Projekten im Bereich AMIF, BMVI und ISF

TOP 6: 13:00 – 13:10

Ausblicke

TOP 7: 13:10 – 13:15

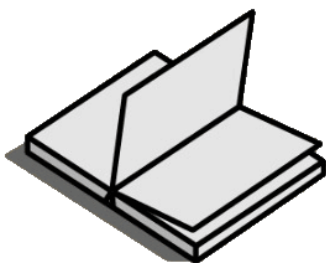
Allfälliges & Verabschiedung

TOP 2: Sitzung des Begleitausschusses



Feststellung **Beschlussfähigkeit**

Anwesenheit: mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder des BA



Annahme der geänderten **Tagesordnung**

Begleitausschuss Beschlussfassung

Beschluss zur Annahme der geänderten Geschäftsordnung



*Neue stimmberechtigte Mitglieder*innen*

TOP 3: Update HOME-Funds

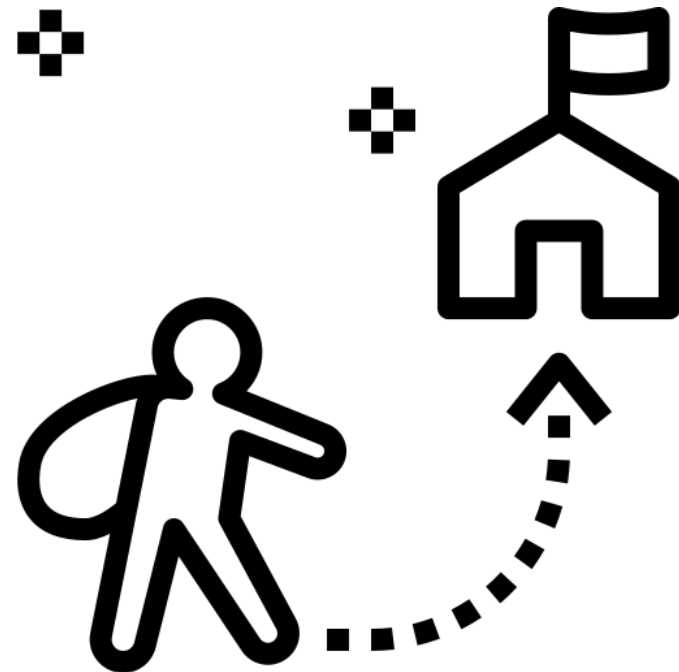
Überblick AMIF, ISF und BMVI



4. Sitzung des Begleitausschusses

HOME-FUNDS 2021-2027

Umsetzung des Asyl-, und Migrationspakts



Einheitliche Regeln in der EU

- Gleiche Standards für Asylverfahren in der EU
- Schnellere Verfahren an den Außengrenzen

Tritt am 12. Juni 2026 in Kraft

**Rolle der
Verwaltungsbehörde**
→ 2025 erfolgte erste
Programmierung der
Bedarfe von
Paktmaßnahmen im AMIF
+ BMVI

Solidaritätsmechanismus

- Entlastung von Außengrenzstaaten (zB. GR & IT)
- Beitrag anderer Staaten durch Aufnahme oder finanzielle/operative Unterstützung

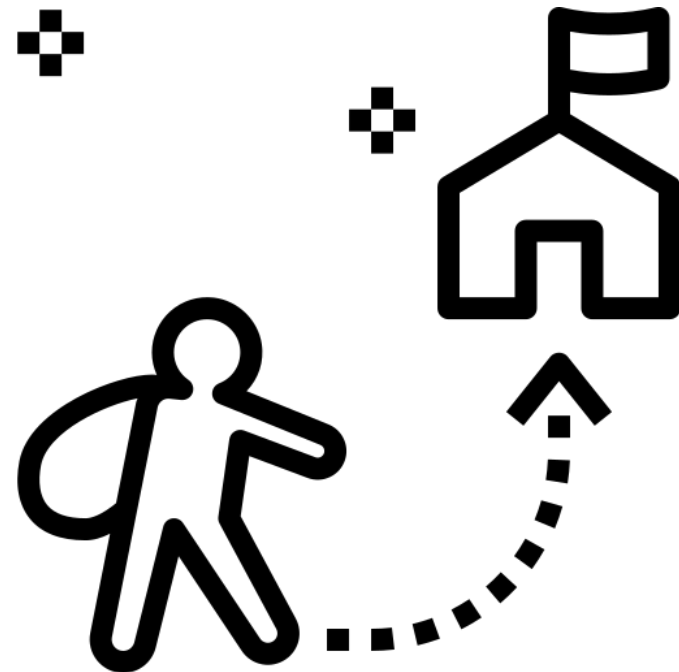
Bessere Steuerung

- Schnellere Entscheidungen über Schutz oder Rückkehr (insb. an den EU Außengrenzen)
- Einheitliche Identitäts- und Datenprüfung

4. Sitzung des Begleitausschusses

HOME-FUNDS 2021-2027

Bericht AMIF (Asyl/Rückkehr)



AMIF 2025: Fortschritt Programmumsetzung

- **13 laufende Projekte** (9 im Bereich Asyl, 4 im Bereich Rückkehr; daneben 4 Direktvergaben)
- in der Berichtsperiode 01.07.2024 – 30.06.2025 fand kein Aufruf statt und wurden folglich keine neuen Projekte gestartet
- Im Berichtszeitraum fanden 10 Vor-Ort-Kontrollen statt (6 Förderprojekte und sämtliche 4 laufenden Direktvergabe-Projekte)
- Im Berichtszeitraum wurden ca. € Mio. 15,090 an AMIF-Mitteln ausgegeben. Das ergibt eine Gesamtsumme für die gesamte Programmlaufzeit von ca. € Mio. 31,540 (Das sind ca. 57%)
- Im Berichtszeitraum wurden ca. € Mio. 4,565 an Nationalen Kofinanzierungsmitteln ausgegeben. Das ergibt eine Gesamtsumme für die gesamte Programmlaufzeit von ca. € Mio. 10,180 (Das sind ca. 74%)

AMIF 2025: Fortschritt Programmumsetzung

- **Genehmigung der 3. Änderung des Nationalen Programms AMIF** mit 10.09.2024 durch die EK
 - Hauptgrund für Änderung: Implementierung der „Pakt-Maßnahmen“
 - **In den Berichtszeitraum fallen zwei Zahlungsanträge:**
 - Dezember 2024: ca. € Mio. 9,633 wurden beantragt
 - Juni 2025: ca. € Mio. 1,008 wurden beantragt
 - Ab Sommer 2025 --> erste Vorbereitungsarbeiten zur tatsächlichen Umsetzung der neuen „**Pakt-Maßnahmen**“ u.a. Vorhaltekapazitäten, präintegrative Maßnahmen
- **Genehmigung der 4. Änderung des NP** am 28.11.2025 durch die EK
- **Aufrufe für Paktmaßnahmen** wurden zur Einreichung im ATES e-Cohesionsystem veröffentlicht

4. Sitzung des Begleitausschusses

HOME-FUNDS 2021-2027

Bericht AMIF (Integration)





Integrationsprojekte 2023-2024 & 2025-2026 – Umsetzungsstand

- **AMIF 2023-2024: 66 Projekte gefördert: € 26 Mio.** (AMIF € 20 Mio., BKA € 6 Mio.)
- **AMIF 2025-2026: 66 Projekte gefördert: € 32 Mio.** (AMIF € 24 Mio., BKA € 8 Mio.)

Bisher Erreichtes: LZ 01.01.2023 - 30.06.2025

- **41.950 Projektteilnehmer erreicht**
- **180.202 Stunden an Beratung geleistet**
- **79.019 Stunden an Deutschkursen und**
- **50.212 Stunden an Lernbetreuung umgesetzt**

BKA/ÖIF: Stand 15.04.2025

- **52 von 132 Projekten (40%) im Rahmen von Vor-Ort Kontrollen geprüft**
- **Auszahlungen: AMIF € 23 Mio. (74% v. €44 Mio.) + BKA € 10 Mio. (70% v. € 14 Mio.)
= € 33 Mio.**



Aufrufe 2026 für LZ 2027-2028

- **7. NGO-Aufrufe 2026 via BMI-ATES (für 2027&28): 24.03.2026-12.05.2026 OFFEN**
- **Aufrufsumme: ca. € 30 Mio. (AMIF) vs. 2024: € 24 = +25%**
- **SCO-Stundensätze: Erweiterung der Kategorien von 3 auf 7 (4 Kernleistungen)**
- **Aufgerufen wurden alle Integrationsmaßnahmen: Sprache, Bildung, Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und Starthilfe , gesellschaftl. Integration, Studien und Kapazitätenaufbau**
- **1. Direktvergabe-Aufruf (Behörde): Kapazitätenaufbau in AT, Stärkung nachhaltiger Strukturen im Integrationsbereich, insbes. durch Weiterentwicklung von Prozessen zum besseren Zugang von Daten zu Integrationsleistungen;**

Gesamtüberblick: Integrationsprojekte 2023-24 & 2025-26

AMIF 2023-24 + 2025-26		Förderungen		
Maßnahme	Projekte	AMIF	BKA	AMIF+BKA
M 2.1 Förderung des Spracherwerbs	17	€ 4.063.855,98	€ 1.476.083,66	€ 5.539.939,65
M 2.2 Förderung der Partizipation am Bildungssystem	21	€ 7.191.372,53	€ 2.361.727,85	€ 9.553.100,37
M 2.3 Vorbereitende Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration	39	€ 9.602.113,01	€ 3.042.425,08	€ 12.644.538,09
M 2.4 Starthilfe in ein selbstständiges Leben	26	€ 16.127.644,83	€ 4.967.048,83	€ 21.094.693,66
M 2.5 Gesellschaftliche Integration	20	€ 4.739.491,16	€ 1.535.226,02	€ 6.274.717,18
M 2.6 Indikatoren, Forschungsarbeiten und wissenschaftliche Analysen zu Integration	5	€ 1.622.581,90	€ 540.860,64	€ 2.163.442,54
M 2.7 Kapazitäts- und Wissensaufbau und praktische Anwendung in nachhaltigen Organisationsstrukturen	4	€ 676.933,41	€ 225.644,47	€ 902.577,88
SUMME AMIF 2023-24 + 2025-26	132	€ 44.023.992,83	€ 14.149.016,54	€ 58.173.009,36

4. Sitzung des Begleitausschusses

HOME-FUNDS 2021-2027

Bericht Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzmanagement und Visa (BMVI)



BMVI 2025: Fortschritt Programmumsetzung

- **13 laufenden Projekte** → in der Berichtsperiode 01.07.2024-30.06.2025 keine neuen Projekte gestartet
- **Umsetzungsstand des Programms:**
 - **Spezifisches Ziel 1**: ins. **17,62 Mio. EUR** gebunden → **1,05 Mio EUR** Mittel noch nicht in Projekten gebunden
 - **Spezifisches Ziel 2**: ins. **9,7 Mio. EUR** gebunden → verfügbare Mittel vollständig gebunden
 - gemeldete Ausgaben 12,53 Mio. EUR (**10,37 Mio. EUR BMVI-Anteil**) → **Ausschöpfungsrate rund 1/3 der Gesamtprojektmittel**

BMVI 2025: Fortschritt Programmumsetzung

- **Zusätzliche Mittel** in der aktuellen Berichtsperiode:
 - Mit EK Schreiben 24.01.2025 → **4,7 Mio EUR** durch erfolgreiche Halbzeitüberprüfung
- **Neu gestellte Zahlungsanträge** in der aktuellen Berichtsperiode:
 - 26.05.2025: **1,6 Mio EUR** – genehmigt am 02.06.2025
- **Genehmigung der 2. Änderung des Nationalen Programms BMVI (NP BMVI)** mit 08.10.2024 durch die EK
- Ab Sommer 2025 → erste Vorbereitungsarbeiten für Teilnahme ATs an **Spezifischer Maßnahme „Pact implementation“**
 - **Genehmigung der 3. Änderung des NP** am 14.11.2025 durch die EK
 - **Aufrufe für Paktmaßnahmen** wurden zur Einreichung im ATES e-Cohesionsystem veröffentlicht

4. Sitzung des Begleitausschusses

HOME-FUNDS 2021-2027

Bericht Instrument für Innere Sicherheit (ISF)

Jahresrückblick HOME-Funds - ISF

- In den Bereichen Informationsaustausch, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Verhinderung und Bekämpfung von laufender Kriminalität gibt es mit Stand April 2026 19 laufende und 3 bereits erfolgreich beendete Vorhaben
- 3 Vorhaben von rund € 3,5 Mio. befinden sich in unmittelbarer Vorbereitung und werden voraussichtlich vor Sommer 2026 starten
- Von insgesamt € 30,3 Mio. ISF-Projektmittel sind unter Berücksichtigung der oben stehenden drei Vorhaben € 21,3 Mio. (70,5 %) in genehmigten Projekte gebunden
- Zahlungsantrag wurde in der Höhe von € 886.062,40 im Dezember 2025 bei der Europäischen Kommission gestellt
- Anpassung des ISF-Programmes Österreich noch ausständig

TOP 4: Umsetzung AMIF in den Niederlanden



TOP 5: Vorstellung ausgewählter Projekte



NIPE Gesamtprojekt

Marion Kremla
NIPE Gesamtprojekt – inhaltliche Koordination
asylkoordination österreich

Simina Melwisch-Biraescu,
Jefira -Interkulturelles Psychotherapiezentrum
Niederösterreich
Diakonie Flüchtlingsdienst

Vorgeschichte

- Erste Psychotherapiezentren für Geflüchtete seit 1995
- Inhaltlicher Austausch seit 2003
- Ausformulierung von gemeinsamen Qualitätsstandards, Vorbringen gemeinsamer Themen an Fördergeber
- Seit 2015 Zusammenschluss von 10 Zentren zu einem gemeinsamem Projekt
- Damit auch Leitungsebene und Finanzwesen dabei

Tätigkeiten

- Psychotherapie
- Psychologische Behandlung
- Casemanagement
- Soziale Arbeit
Medizinische Beratung/Behandlung
- Insgesamt 172.000 Einheiten und 8.600 Klient:innen
- Alles bei Bedarf dolmetschunterstützt

Klient:innen Herkunftsländer Beispiel 2025

Herkunftsland	Gesamt
Syrien	299
Afghanistan	193
Ukraine	183
Iran	84
Russische Föderation	56
Türkei	65
Irak	45
Somalia	34
Sonstige	119
	1078

Klient:innen

asylkoordination
österreich

- Annähernd 50% Männer und Frauen
- Verteilung nach Alter und Geschlecht 2023-2025

Gesamt	M<18	M 18-60	M>60	W<18	W 18-60	W>60	nb <60	nb 18-60	nb > 60
4.355	449	1.698	88	243	1.744	132	1	0	0

- Status Neuzugänge 2025

	Gesamt
Asylberechtigte	391
Asylwerbende	345
Subsidiär Schutzberechtigt	167
Vertriebene	172
Sonstige	3
Gesamtergebnis	1078

Jefira – Interkulturelles Psychotherapiezentrum Niederösterreich

- NIPE-Psychotherapiezentrum in St. Pölten, Hauptstadt des Bundesland Niederösterreich
- Zehn Angestellte, inklusive Projektleitung und Administration, drei freiberufliche Dolmetscher:inenn, fünf freiberufliche Therapeut:innen
- freie Dolmetscherinnen: 3. Freie Psychotherapeut*innen: 5

Jefira Klient:innen und Behandlungen

asylkoordination
österreich

- Patient:innen im Jahr 2025 (2024 ähnlich): 260
- Therapiestunden im Jahr 2025 (2024 ähnlich): 3.456
- Herkunftsländer 2025
 - Ukraine: 64
 - Syrien: 25
 - Afghanistan: 24
 - Türkei: 13 (weniger als zuvor)
 - Iran: 14 (mehr als zuvor)
- Diagnosen
 - Posttraumatische Belastungsstörung
 - Depressive Störungen
 - Angststörungen

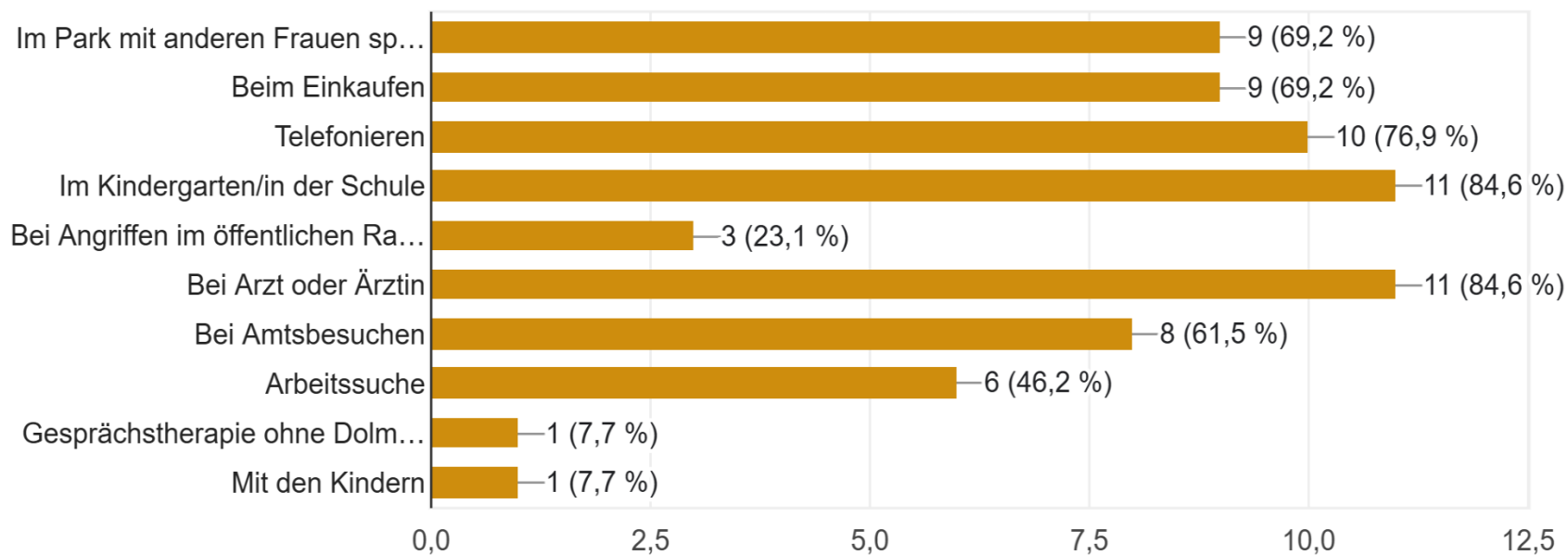


NACHBARINNEN
IN WIEN



Frau: Da fühle ich mich jetzt auf Deutsch sicherer als vor der Lernhilfe:

13 Antworten



LERNHILFEVERTRAG

NACHBARIN: 		Kind: Ziel für das Schuljahr Was möchtest du am Ende des Schuljahres können?	Ausfüllen.
Familie Name: ☐ Alleinerzieher:in			
Kind Name: Eintragen. ☐ Mädchen ☐ Bub Geburtsdatum: Auswählen.	Schule Auswählen. Klasse ☐ Volksschule ☐ Mittelschule ☐ Polytechnische Schule ☐ Gymnasium Berufsbildende Schulen: ☐ HAS ☐ HAK ☐ HTL ☐ Sonstige	Was kannst du tun, um dein Ziel zu erreichen?	Ausfüllen.
Lernhilfe für 3 Stunden pro Woche ☐ Lernhilfe ☐ mit Freizeitgestaltung		Weichen Berufswunsch hast du?	Ausfüllen.
Fach 1 Auswählen oder eintragen. Note Auswählen. SPF ☐ Fach 2 Auswählen oder eintragen. Note Nicht beurteilt. SPF ☐		Familie: Individuelle Vereinbarung Was können Sie tun, damit Ihr Kind sein Ziel erreicht?	Ausfüllen.

LERNHILFEVERTRAG FÜR FRAUEN

Wir nehmen zur Kenntnis, dass der Selbstbehalt für die Lernhilfe € 2,- pro Stunde pro Kind kostet. Unsere NACHBARIN gibt uns monatlich die Zahlungsaufforderung.

Wenn die Lernhilfe zwei aufeinanderfolgende Wochen ohne Angabe von Gründen vom Kind (von der Familie) abgesagt wird, wird die Lernhilfe gestoppt und der volle Betrag von 20 Euro pro Stunde muss bezahlt werden.

Wir haben den Lernhilfe-Vertrag gelesen und verstanden. Wir tragen alles zum Gelingen des Zieles bei.

Dieser Vertrag wird beim ersten Kennenlernetreffen von allen unterschrieben. Das Original bleibt in der Familie, eine Kopie bleibt bei der NACHBARIN

Wien, am _____	Kind _____	Eltern _____	Lernhelfer:in _____	NACHBARIN _____
----------------	------------	--------------	---------------------	-----------------

Du als Kind hast Rechte, und bei uns werden sie respektiert. Wenn du Hilfe brauchst, wende dich an Fatima Keblawi: Tel.: 0681 84677333

Lernhilfe können? Was kannst du tun, um dein Ziel zu erreichen?	.
Teilnehmerin _____	
Lernhelfer:in _____	Wien, am _____
NACHBARIN _____	

Die Teilnehmerin bekommt für 3 Monate Deutsch-Lernhilfe. Der Unterricht ist jede Woche für 2 Stunden. Das Ziel ist, dass die Teilnehmerin danach an einem Online-Deutschkurs oder einem normalen Deutschkurs teilnehmen kann. Auch andere regelmäßige Aktivitäten, bei denen Deutsch gesprochen wird, zum Beispiel ein Sprach-Café oder eine Arbeitsstelle, zählen als Ziel.

Die Teilnehmerin muss 50 Euro als Kautionszahlung. Wenn sie innerhalb von 6 Monaten nach Ende der Lernhilfe einen Nachweis über die Teilnahme an einem Deutschkurs oder einer ähnlichen Aktivität bringt, bekommt sie das Geld zurück.

Wenn die Teilnehmerin zwei Wochen hintereinander ohne Grund absagt, wird die Lernhilfe gestoppt und die 50 Euro werden nicht zurückgegeben.

Ich habe den Vertrag für die Lernhilfe gelesen und verstanden. Ich werde mein Bestes tun, um mein Ziel zu erreichen.

Dieser Vertrag wird beim ersten Treffen unterschrieben. Das Original bleibt bei der Familie, eine Kopie bleibt bei der Nachbarin.

htes Deutschkurs-Level:
Elementare Deutschkenntnisse A2

ngen.
ik sowie in den grundlegenden

rauen in die eigene Sprachfähigkeit.
möglichen weiterführenden



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Projektvorstellung TGM



22. April 2026



Grundlegende Informationen zum EES

- Das EES wird an den **Außengrenzen** betrieben (Erfassungen im Inland nur in besonderen Ausnahmefällen).
- In **Österreich**:
6 internationale Flughäfen (Wien-Schwechat, Salzburg, Linz, Innsbruck, Klagenfurt und Graz) + **23 Flugfelder** mit Verbindungen von oder in Drittstaaten
- Das EES wurde zwischen Oktober 2025 und April 2026 schrittweise in der gesamten EU eingeführt
- Anwender: **Grenzkontrollbehörden, Fremdenbehörden, Visumbehörden sowie Strafverfolgungsbehörden**
- **EU-Verordnungen**
(EU) 2017/2226 („EES-Verordnung“) zur Regelung des EES
(EU) 2017/2225 zur Änderung des Schengener Grenzkodex (Verordnung (EU) 2016/399)
(EU) 2025/1534 (zur schrittweisen Inbetriebnahme)



EES Zeitplan



- ✓ 30. Juli 2025: Beschluss der Europäischen Kommission, dass der Betrieb des EES ab Oktober 2025 schrittweise beginnen kann
- ✓ ✈ 24. September 2025: Mitgliedstaaten übermitteln ihre EES-Rollout-Pläne an die Europäische Kommission
- ✓ 🚀 12. Oktober 2025: Inbetriebnahme des EES (progressiv)
- ✓ 🌐 10. April 2026: Vollständige Inbetriebnahme des EES

Anwender und Stakeholder

- **Bundesministerium für Inneres und nachgeordnete Behörden (Landespolizeidirektionen und Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl)**
Endanwender des EES, insbesondere Grenzkontrollbehörden und Fremdenbehörden
- **Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten**
Löschung im EES nach Ausstellung von Legitimationskarten für Diplomaten und Mitglieder internationaler Organisationen;
Unterstützung der Informationskampagne
- **Österreichische Botschaften und Konsulate**
Prüfung des EES im Rahmen des Visumverfahrens
- **Beförderungsunternehmen (Carrier)**
Nutzung des eu-LISA Webdienstes + Unterstützung der Informationskampagne
- **Staatsbürgerschafts- und Niederlassungsbehörden**
Löschung im EES nach Verleihung der Staatsbürgerschaft oder Erteilung eines Aufenthaltstitels
- **Strafverfolgungsbehörden**
Das Bundeskriminalamt (SPOC) sowie die Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst fungieren als zentrale Zugangsstelle für EES-Abfragen
- **Botschaften und Konsulate von Drittstaaten**
Unterstützung der Informationskampagne

EES Infrastruktur in Österreich

- Secunet: 244 „easytower“-Systeme (**Kamerasysteme** zur Erfassung von Gesichtsbildern) im Einsatz
- Secunet „easykiosk“ (**Selbstregistrierungssysteme** – SSS für die Vorerfassung)
 - 55 am Flughafen Wien (VIE) + 56 am Flughafen Salzburg (SZG)
 - „Advisors“ – Personal zur Unterstützung von Drittstaatsangehörigen bei der Nutzung des SSS zur Vorerfassung
- Neue **Grenzkontrollsoftware** (GKS)
- 85 Secunet IDkit – **mobile Grenzkontrolllösung** für Flugfelder und im Inland im Einsatz



Das BMVI-Projekt „Technologisierung Grenzmanagement (TGM)“

- Ankauf von 44 Stück Selbstregistrierkioske für die Vorerfassung von Passagierdaten im Rahmen der EES-Grenzkontrolle gem. Art. 8a VO 2017/2225 zu erwerben
- Ankauf von 171 Stück EES-Kamerasystemen
- Projektlaufzeit 01.01.2024 bis 31.12.2026
- Gesamtbudgetausmaß iHv. 5.329.427,33 € inkl. USt.
 - Nationaler Anteil iHv. 1.335.896,67 €
 - EU-Förderanteil iHv. 3.993.530,66 €



MINISTER UND
MINISTERIUM

POLIZEI UND
SICHERHEIT

ASYL UND
MIGRATION

GESELLSCHAFT
UND RECHT

SICHERHEITSPOLITIK
UND STRATEGIE

BÜRGER-
SERVICE

Startseite / Bundespolizei / Fremdenpolizei und Grenzkontrollwesen / Entry/Exit-System (Einreise-/Ausreisensystem - EES) /

Entry/Exit-System (EES)

Entry/Exit-System (EES)



ENTRY/EXIT SYSTEM

Overview (EES) →
Frequently Asked Questions →

German version →

The **Entry/Exit System (EES)** is an automated IT system that records **travellers from third countries** who intend to **stay in the Schengen area for a short period** (up to 90 days) **upon entry and exit at the Schengen external border**. In Austria, the recording of border crossings in the EES applies to **international airports** and aerodromes.

The EES is based on two EU Regulations ([\(EU\) 2017/2226](#)  ('EES Regulation') governing the EES and ([\(EU\) 2017/2225](#)  amending the Schengen Borders Code (Regulation (EU) 2016/399). Furthermore, the EU Regulation ([\(EU\) 2025/1534](#)  governing the gradual implementation of EES is of relevance.

Between **12th of October 2025** and **10th of April 2026**, the EES will be **gradually introduced** throughout the EU.

During this transitional phase, not all travellers subject to the EES will be registered immediately at all border crossing points.

The EES-registration of third-country nationals entering and exiting Schengen will be continuously expanded. As of **10th of**



Projekt Cyberkids II

Vorprojekt – Cyberkids (ISF 2014-2020)

Zwischenzeitliche Umsetzung

Folgeprojekt Cyberkids II (ISF 2021-2027)

Vorhaben – Umsetzung - Projektziele



- Fortschreitende Digitalisierung – Herausforderung für Erwachsene (KI, Internetbetrug,..) und Kinder.
- Kinder wachsen bereits mit den neuen Technologien auf. Ohne Begleitung oder Anleitung tappen sie leicht in Fallen oder sind möglichen Gefahren im Internet ausgesetzt.
- 95% der Kinder zwischen 8 und 10 Jahren nutzen digitale Medien täglich.
- Kinder haben oft technische Fähigkeiten, aber wenig Bewusstsein für Risiken.
- Mögliche Folgen: Cybermobbing, Datenschutzprobleme, falsche Informationen...

Cyberkids 8-10



- Ist ein Präventionsprojekt für Kinder in der Volksschule (3. und 4. Klassen) mit einem Mehr-Ebenen- Ansatz (Eltern-Schule-Kinder-Polizei)
- Identifikationsfigur „Tommi Bär“ von der Kinderpolizei auch bei Cyberkids
- Kinder werden im Rahmen der digitalen Grundbildung mithilfe der Cyberkids Workshops im Umgang mit dem Internet sensibilisiert. Cybergefahr ist international – Kinder erfahren grenzüberschreitende digitale Gefahren auf div. Plattformen – Kinder kommunizieren teilweise mit vermeintlich Gleichaltrigen aus anderen Ländern.



Cyberkids 8-10



- Für die Workshops wurden verschiedenste Methodiken erarbeitet, um so gut wie möglich alle relevanten Themenbereiche zu umfassen, wie Cybermobbing, Online-Grooming, ungeeignete Inhalte (Gewalt, Pornografie), Datenmissbrauch, Abzocke & Betrug, Fake-News, Online Sucht, schädliche Communities und Identitätsdiebstahl.
- Anschauliche und kindgerechte Herangehensweise – Kinder werden spielerisch auf digitale Herausforderungen vorbereitet.
- Programminhalte entsprechen wissenschaftlichen Ansprüchen. Das Projekt wurde in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung (BMB) sowie Schulen und Eltern abgewickelt.
- Pädagogen und Eltern werden als digitale Begleiter gestärkt.



Vorprojekt Cyberkids (ISF 2014-2020)

- Fokus auf Erstellung des Handbuches für Präventionsbeamte mit Methodiken für die Zielgruppe der 8 bis 10-jährigen Schulkinder
- Ausbildung von Cyberkids-Multiplikator/innen, welche in weiterer Folge Präventionsbeamt/innen im jeweiligen Bundesland ausbilden sollen.
- Erstellung eines E-Learning- Moduls (Inhalt u.a. Entwicklungspsychologie) als Vorbereitung für die Präventionsausbildung
- Erstellung eines Sharepoints für die Präventionsbeamt/innen (zum Informations- und Erfahrungsaustausch)



Was geschah bis jetzt?

- Erstellung eines Handbuches mit Methodiken
- Das Projekt wurde via Bundesministerium für Bildung (BMB) und den Bildungsdirektionen in den Bundesländern bekannt gemacht
- Ausbildung der Cyberkids Multiplikator/innen wurde vorerst abgeschlossen – diese bilden bereits Cyberkids-Trainer/innen zur Durchführung der Workshops aus
- Corona – Projektstillstand, danach Steigerung der Workshops von 139 Klassen im Jahr 2021 auf 946 Klassen im Jahr 2025
- Durchführung von Elternabenden



Was geschah bis jetzt?

- Erstellung von Druckvorlagen (Urkunden für die Kinder, Folder für Eltern und Pädagog/innen) und Erarbeitung möglicher Giveaways
- Erweiterung der Kinderpolizei Homepage durch einen eigenen Bereich für Cyberkids

Cyberkids II – Folgeprojekt ISF 2021-2027



- Erweiterung des Handbuches um neue Inhalte/Themen – Methodiken
- Erweiterung des Handbuches um einen medienpädagogischen bzw. psychologischen Teil,
 - welche Medienkompetenzen sollen in der Primarstufe vermittelt werden;
 - wie lernen Kinder altersgerecht; Unterrichtsform- weg vom Frontalunterricht; wie nehmen sie Informationen aus dem Internet auf; wie vermittele ich die Themen – reflektieren statt belehren;
- Cybercrime umfasst belastende Themen wie Cyber-Grooming und Cybermobbing und ist der geschulte Umgang mit Kindern von großer Bedeutung. Es erfordert ein hohes Maß an Kreativität, Flexibilität und ein Verständnis für eine anschauliche Herangehensweise.



Was lösen Soziale Netzwerke aus - FOMO (Fear of Missing out), die Angst etwas zu verpassen; Was bedeutet es viele Flammen zu haben (auf Snapchat); Begrifflichkeiten zu Selbstwert und digit. Medien (Body Positivity, Body Shaming,...);

- Abstimmung der neuen Inhalte des Handbuchs mit BMB, BD und Safer Internet
- Fortbildung der CyKi-Trainer/innen – neue Inhalte/Methodiken
- Überarbeitung des E-Learning Moduls – in Abstimmung mit dem neuen medienpädagogischen und psychologischen Teil
- Abstimmung der Inhalte des E-Learning Moduls mit BMB und BD

Weitere Projektinhalte - Vorhaben



- Jährliches Aktualisierungstreffen durch den Fachzirkel (Bearbeitung/Aktualisierung/Erweiterung des Handbuches)
- Ausstattung der CyKi-Trainer/innen – Erstellung und Anschaffung von Präsentationskoffer mit Materialien zur altersgerechten Umsetzung der Methodiken bzw. zur Ausbildung neuer Präventionsbeamt/innen
- Ausstattung der Kinder mit didaktischen Präventionsmaterialien/Giveaways
- Teilnahme an der Interpädagogica 2026 und 2027 um auf das Angebot der Cyberkids Workshops aufmerksam zu machen – Anschaffung von Werbematerialien (Rollup, Flyer, Lanyards)



Workshop mit Safer Internet beim jährlichen Aktualisierungstreffen

Auffrischung zu Themen:

- Wie vermittele ich Medienkompetenzen?
- Tricks der Apps – warum es so schwer fällt aufzuhören
- Gibt es neue Phänomene – inwieweit betreffen FakeNews und KI die Altersgruppe der 8-10 Jährigen
- Welche Kanäle werden zu welchem Zweck genutzt?
- Fortbildung über aktuelle Trends und Best Practices in den Bereichen „Social Media“

Projekt Cyberkids 2

Projektziel



- Verhinderung und Bekämpfung von Cyberkriminalität und Erhöhung des Sicherheitsbewusstseins
- Förderung der operativen Zusammenarbeit zwischen Behörden (Polizei), Bildungseinrichtungen (Schule) und Zivilgesellschaft (Eltern)
- Geschulter Umgang der Präventionsbeamt/innen mit Kindern der Altersgruppe der 8 bis 10 –Jährigen
- Erhalt der Anzahl an CyKi-Trainer/innen – laufende Rekrutierung/Ausbildung



Schlusswort:

**Kinder wachsen in einer digitalen Welt auf -
unsere Aufgabe ist es,
sie sicher und selbstbewusst darin zu begleiten!**

Mag. iur. Manuel Nussmüller
Daniela Heiss, ADirⁱⁿ
BMI Referat II/BPD/7/a - Verkehrsdienst
BMI-II-BPD-7-a@bmi.gv.at

TOP 6: Update HOME-Funds

Blick in die Zukunft

Strategische Neuausrichtung der EU-Finanzpolitik

Der Mehrjährige Finanzrahmen (MFR) 2028–2032 und seine Auswirkungen auf die Home Funds



Ausblick HOME Funds – MFR 2028-2032

- geplanter höherer Flexibilität und **stärkerer EU-Steuerung**
- Umfassender **Paradigmenwechsel durch Zentralisierung der EU-Fonds** → Migration, Grenzen und Inneres fällt mit Politikbereiche wie Landwirtschaft, Regionalentwicklung, Fischerei, Soziales zusammen
- Horizontale Verordnung über „**nationale regionale Partnerschaftspläne**“ (NRP) → stützt sich auf „Dachverordnung“ 2021-2027
 - *Earmarking* für Migration, Grenzschutz + Innere Sicherheit ca. 35 Mrd. EUR → ca. Mittelverdreifachung
 - EU Ziel: Kohärenz; gemeinsame Programmplanung: Vereinfachung + Verknüpfung Reformen + Investitionen

Ausblick HOME-Funds – MFR 2028-2032

Für die Verwaltungsbehörde werden neue Rahmenbedingungen entstehen:

- Noch Unklarheit der Zuständigkeit auf nationaler Ebene → jeder MS muss einen NRP ausarbeiten, der mit Mitteln ausgestattet + zentral verwaltet wird
- Fondszentrierung → Verlust der Autonomie, Regelwerk auf Struktur-/Kohäsionslogik ausgerichtet, unterschiedliche Projektträger, abweichende Projektlogik, erhöhter Verwaltungsaufwand
- Abkehr klassischer Kostenerstattung zu leistungsbasierten Auszahlungen → EU einheitliche Indikatoren
- Externe Dimension der Migration: neues Außenfinanzierungsinstrument
Global Europe der EK

TOP 7: Allfälliges & Verabschiedung



Herzlichen Dank!

